

Inm gebets welches man zu der Kirche
 thut dem Buch von der Langzeit dem wolte
 sein Langsam für sprechen soll als in der Zeit
 des sterbens des krieges, oder der heurung, wol-
 te straffe vorhanden, In der selbigem straff
 Stadt mag solches gebete gesprochen werden,

Allertugter Ewiger, Gnediger got Barm-
 herziger, Sünderlicher vater, welches Barmherzigkeit un-
 erschöpflich sein und kein ende hat, wir arme elende
 menschen und große sündler, bitten deine gnedi-
 gke Barmherzigkeit, straffe uns nicht in deinem
 zorn, und zürstige uns nicht in deinem grim-
 psalm 143 denn für dir ist kein Lebendiger gerecht
 wir arme elende, und große sündler, Bekennen
 dir O got, Barmherziger vater das wir dich deine
 zige schwere erschreckliche straffe der pestilenz krieg
 oder heurung mit unsrem bösshaftigem sündlichem
 sündem vor dem leben mit wort und werck
 deinem gottlichen Zorn und großem zorn oft
 mal erwacht, und wol verdient haben, Erstlich
 durch die große nachlässigkeit verfehlens, und

voranstellung deines gotlichen wuns und viel freisamen
wortes, welches wir mit grossem vnnwillen, vnn
vnnantbarkeit gesehet, nicht recht besorgiget vnd
zu gemutte geduncken, vnn dem selbigen nicht
geglaubt haben, das wir wir auch deine freilige gebot
ubertretten, deinem grossem gotlichen nam
ottes, gnedig vnn vnnerscheint gesehlaget,
geleitet, vnn gesendet, da mit wir die blutfliss
den vnn dem Jesu Christi deines viel geliebtem
sohne vnnseres vnnsmahers beschlich gennoschafft
fir vnn die liebe durch vnser sofftart, mit zorn
vnn grosse vnnfrew gegen die Got vnn vnnserem
Vnfestem nisse volckentlichen erregt vnn bewei
set, vnn also deine gotliche gebot vnn beirgt ub
tretten, das durch wir dich ferer got vater schwe
lich erzuert, O ferer vnn gnediger got, was ist
der ganze wnsch, wir sind in sunden empfangen
vnn geboren vnser augen sein ritel vnn fin
den ritel liss darinn, vnser zunge vnn lippe
sind vnnlesig, ganz treg vnn faul, zu di
nem freiligen gebote vnser forch ist wol dafir be
gir, vnn vom jugent auff zum boesen genigt

wie Moyses schreibet vund kaget, unsere sünde greiffen
 nach dem das vnnrecht ist. Im allem sandel, in boßheit
 vund verhoffen mit falscher eiden, mit falschem munde
 vund gewist, unsere sünde gesen am lichte selben
 vund klarem tage, in die finsternis vund auf vnn-
 rechten wege vund sünden was sünde vund vnrecht
 ist, vund ist also vnser ganzes leben, vnnrecht vnd
 sünde. Dardurch wir deine gotliche große söße Maie-
 stät oftmals erzürnet haben. O Herr Allmächtiger
 Got wir sind wir stand, vund deine sandt drückt
 vns, vund dein gotlicher Eide ist vns ein große
 schwere last, wir können in nicht ertragen, auch
 können wir in nicht entpfaffen, wie der König
 lise propheet dardit saget in 139 psalm, wo sol ich sin
 gesen vor deinem gesichte vund wo sol ich sin feier
 vor deinem angeficht. Lufte ich gen himel so bistu
 da. Bettet ich mich in die iltle, sische so bistu auf da. Vns-
 in ich schingel der Worgen. Lufte vund bleibe am an-
 fichte. Wier So wurde mich doch deine sandt führen
 vund deine rechte mich halten.

Darum können wir arme kranke schwache
 blinde kinder, Als zu dir O Vater aller gnade, wir bit-

te um dich, siß am fern vnsrer gott, die gros trauß
wund volk, vund dem blutigem schwert, deins viel
geliebtem seins vnsrer seligmachers, dem du nicht
trostlos gelassen hast, wir arm elende kinder bitt
en dich, du wollst deine viel milde barmherzigkeit
nicht vom vns wenden, vund trost vns in
wieder nach dem du vns gestraft hast. O gott
vater wir sind schwach vund werden oft zu
trügheit vund sünden, wie ein korn von
dem winde bewegt. O ferre got furchtloser vater
wir haben gesündigt mit vnsrem vater
wir haben misandelt vund sein gottlos, vund
dein wider sacher worden, wir bitten deine
vaterliche barmherzigkeit, du wollst vns die
ferre vordiet deins viel geliebtem sohne Jesu
Christi genissem lassen, die er am stam des sei
eigenen Erbes zu seinem freigen liden
vor sein wider sacher gesam hat sprechende, vater
vergib ihnen sie wissen nicht, was sie thun
O ferre wir sind auch also gerechert aber du gott
vater wirst deine barmherzigkeit nicht vom
vns wenden, dem gleich wie siß ein vater,

salu
143.

über sein künig erbarnt. So las herre deine Barm-
 herzigkeit über uns gros sein. O herre geß nicht
 uns gericht mit deinem künig. denn vor dir ist kein
 lebendiger gerecht. O herre du wirst nicht ewiglich zorn
 halten. und dein armtes küniglin fürunder stöß-
 sein. Bedenck herre an deine vorige gnade unserm
 vateren zu gesagt und vor sein. Herre der du vor-
 mals bist gütig gewest. deinem lande. der du die
 missthat vormals vergeben hast. deinem volck und
 alle der sünde bedeckt. der du vormals fast alle dein
 zorn außgesabren und dich gewendet vom dem
 zorn. So nimm. froste uns got unser heiland

trun dich, sich an den Herrn unsern Gott, der groß ist an
Wund und Noth, und dem blutigen Schwere, dieses viel
geliebten Sohns unsers seligmachens, dem du nicht
trostlos gelassen hast, wir arme elende Kinder des
Bittern du wollest deine viel miltre Barmherzigkeit
nicht von uns wenden, und trost uns in
wieder nach dem du uns gestraft hast. O gott
er Vater wir sind so schwach und werden oft zu
leichtfertigkeit und sünden, wie ein Rohr von
dem Winde bewegt. O Herr got unser Herr Vater
wir haben gesündigt nicht unsern Vater
wir haben misandelt und sind gottlos, und

†

Auf diesem Janertag, Im solches erschröcklichen
straff nicht so ferner liden verweilen, und sal
leiden und versterben. Dich an Herrn got unser Herr
Herr wolle ein seine geliche zal, der sündigen
uns sein.

Salom
143.

über sein künig erbarmet, So las herre deins Barm-
herzigkeit über uns gros sein, O herre gese nicht
uns gericht mit deinem künig, dem vor dir ist kein
lebendiger gerecht, O herre du wirst nicht ewiglich zorn
halten, und dein armers seufflin fürwider stoss
sein, Bedenck herre auch deins vorige gnade unserm
veterem zu gesagt und vor seusein, Herre der du vor-
mals bist gütig gewest, deinem lande, der du die
missethat vormals vergeben hast, deinem volck und
aller der sünde bedeckt, der du vormals fast alle deins
zorn auffgesabren und dich gewendet vom dem
grim deines zornes, troste uns got unser freiland
und las ab vom deiner ungnade über uns.

Wir bitten deine gotliche Majestät du wollest
dich herre nicht so gar verborgen, und deinem grim
wie feine breuntum lasten, Sonder du wollest
uns deine gnade beweisen, und abstrichen von
deinem zorn, und deinem gotlichen grim fassen
lasten, auff das wir arme elende menschen, und
schwache krank, kraftlose blumlein fult und
durch dich du zu dir genossennem fast, wollest du
wir geliebter sohn, Jesus Christ, unser freiland

tage sampt vns durch seiner Züsammenn, frolich
außerwerthen wird dir in vnsenn und schlaffen,
bis zu seiner frolichen zu kunft, Bis am for en
für got unser ist wenig worden, und unser wiste,
hat willen, wenn du vns fere straffest und der
sünde willen, so wirt unser sünde verzeret, wie so
wrotem, und fahre unser tage schuld dafin
gleich als flosenn wie danenn psalm 90.

Darumb O fere du fast vormals die welt.
willenn verforren, und fünf gererter men,
schem willen, wir aber fere sind sündler und
nicht gerert, darumb wir unser gerertkeit, welche
ist Jhesu Christi für den angelicht stellen, du
wollest vns und duns widgelippten Söfns
willenn gerdigkeiterforren, und die so wolordin-
te straffe der Ihigen festigen und erskeret.
eigen pestilenz vom vns wehren, den wir
glaubenn und wissen, was du wilt das gescheit
und wenn du gedentest so stösete schem vorhanden
wir bitten befüet vns fere, vor der schendlichen
pestilenz, vor der pestilenz die in finster uns
steist and vor der finst die in mittage verdröbft

psalm 91. wiltu vns denn nicht wieder erquicken
 das sich drum volck vber dir freuen moge. Ist's denn
 ganz vnd gar aus mit deiner gütte, vnd hat denn
 die verzeihung ein endt. Hat got vorgestelt sein
 dig zu sein, vnd seine barmherzigkeit vorform
 verflohen. Her erzeige vns deine gnade vnd seltsam
 wie schweben mit einem schiffgen in dem
 grausamen Meer der welt, die wir uns erlösen
 sein. Herre du bist bei vns du stehst in unserer
 grossen not, wir kommen mit deinem betrub
 sein geangsten vorhagten jünger, schreyen
 O herre hilf vns wir werden, vnd du herre
 wirst erwasen, wie ein schlaffeder, wie ein
 starker der vom wasser kompt vnd fängt, wirst
 du vns vnsere feinde ein ewige schand
 aufflegen, wie du gethan hast, in deiner frohen
 aufferstehung siegschaffen, vnd Trümpfen
 den jüwelfart, da du alle deine feinde vndertrögen
 hast, also hilf vns herre unser got.

psalm
 78

Bedencke herre auch deine barmherzigkeit
 vnd auch deine gütte die vor der welt her gewesen sein

Bedeu^tet nicht der sünde unserer jünger und
unserer vbertretung,

Bedeu^tet aber unser nach deiner Barmherzigkeit,

Der die angst unsere seelen ist groß, für
uns aus unserem nöthen. Dieß an un-
serem Jammer wird elend und vergiebt uns
alle unsere sünde.

Darum wir nicht zuwinkeln wir bitten dich
wie milt und gnedigste Barmherzigkeit, zeile
uns wieder und tröste, requie^{re} der wir
tot krank worden sein und in deiner straf-
kraftlos liegen, der stärke uns, die wir schwach
worden sein, im glauben, hilf uns der
unser got, der du unser stärke bist. Erbarm
dich unser und deines götlichen naturens o^{er}
willen, und nun von uns gütiger Vater
dieß schwere schmerzliche straf der pestilenz, doch
dein götlicher wille geschehe nicht wie wir wollen,
sondern wie du wilt, du gütiger und gerechter

gott, alleine wir arme blinde große sünders bitten
 Tröste vns mit gnade vnd barmherzigkeit,
 Damit du vns Zierknecht giebst deinen Vater,
 tischen vnd vns vnder oingem stüllest, unser
 unerkannte sünde woldest stüben vnder dem angesichte
 vnd vns anzeigest unserm ungehorsam das
 wir das aller kleinste deiner gottlichen gebot nicht
 gehalten haben, darvnt das aller kleinste unser
 sünd vns eine schwere last eines Mehlsteiners
 ist. Hoff wir an deiner Barmherzigkeit nicht
 zuwinkeln die da groß ist denn ir ist mehr den der
 krefft des Meeres vnt der sternen des himels
 denn deine barmherzigkeit, geset so weit der himel
 ist vnd deine gütte so ferne die wolcken lauffen
 Darvnt wilt du o ferre got Vater himellicher
 König dank lob, ehre vnd preis sagen, wie be-
 trübtem menschen vnd großem sünders bitten
 deine grundlos barmherzigkeit du woldest unser
 vorbegehene sünde mit der ihge nicht mehr geden-
 en. Und Jesu Christ, unser frey erlöset wilken du
 du bist ein Vater der barmherzigkeit vnd ein got

alles trostes. O got sei uns armen sündern vnd
sündern gnedig vnd Barmherzigkeit wir du
vns gnediglich nach in halt des Euangelij vor sein
sein fast durch deinen ewigen gebornen sein
Jesum Christum darvon wir nicht zu zweifeln
O herre deine wort sein war vnd was sein
ewiglich vns geschehe nach deinem worte vermag
er vns die diener des wortes vnd unser selbst
ein glauben vnd verleihe vns deine gnade
das wir unser leben bei Herrn absterben dem
sündern vnd dir solt selig leben. deine gebot leben
in dem geschehen ist zu einem beweis
unser glaubens vnd nach diesem leben durch
Jesum Christum deinen Vielgeliebten so sein
unser Herr vnd der uns solches verdient hat
eingesun. In das ewige leben Amen.

Prophetet ein mit sündern alle Völker vnd
danket got mit frohgemuthen halle den der herre ist
freundtlich vnd seine gütte was fast ewiglich.

24

Got zu loben und danken, den psalm
gesingen. In lob mein seel den Herren

§ Der Allein zu dir Herr Jesu Christ,
Der was vor ein lied die Oberkeit der Christlichen
gemeine erwelet,

✓
Zurthlönstiger und hochgeborner
fürst, Aller genedigster Herr, das ich die gebete
in die lunge gestellet habe, ist die versich, das wir
arm menschen, trug und fühl sein, und
Langsam bewegem werden, Got mit vestem
erust forchtlich anzuruffen und zu bitten
Es noch Jndert ein forch in der gantzem ge-
meine durch solch lunge verurtheilen müß
bewegem werden, mit vestem ernst vor
sich und vor alle andere got und vorgebung
der sünden zu bitten, Auß Auß fürsich war

groß sein noch E. F. Durchleuchtigste,
wissen wir wie arm unserm gesicht
vund verterbt sein, vund ist vult von seuchen
gerne ginnen, das dasselbige gebete in druck
verfaßt vund unserm betribten vnd ge-
angstem Nachbarn dem Eissenden
zu gesicht würde, das sie durch die kraft
des heiligen geistes ererinnert vnd am-
geändert würden, Also zeit got getreulichen
an zu ruffen E. F. in die not auß den fals-
cheit, wo E. F. D. solches für gut ansehen
vund erkennen, das solch gebete, sampt
diesem vbergebeten büchlein, mit dem
nachfolgenden Liederlein nogen gedruckt
werden, das gebr ist vnterschiedlichem E. F. D.
Iren Nachgesehenem Willen sein,

In dieſt war die Kirchſaber gottes und
 ſeines heiligen wortes, die die ſo gewichtige
 Sacrament in beider geſtalt nicht frey offent-
 lichen bei jeder Oberkeit gebrauchten muſſen,
 ſondern muſſen in andere gebiet ſchicken,
 zur ſon wie man ſinget

Die ſonne iſt uns verblieben,

So wolt er uns einfahren in arme Chriſten-
 heit. Wir wollen uns nicht länger ſparen
 In dieſer letzten zeit. So Chriſto unſerem Herrn
 das ſagen wir uns verwar, So dem wolt wir uns
 beſchren, ſein lob ſolſſen verherrlichen, In dieſem
 Armen Jar,

Zur uns iſt er geſtorben Vorſinnet hat er
 ſeinen gott. Hat uns gnad gunt erworden,
 durch ſeinem bitteren todt, Darzu hat er uns
 geben ſein wil heiliges wort, Sacrament wurd
 tauff darneben. Nach den wir ſollten leben,
 zeitlich ſie wurd Ewig dort,

Doch so hat er uns gebotten, Darzu Befehl
gethan. Das wir in unserm nöthen, zu
künst zu im sollem sein. Ihn forchtigen vor,
trauen, aus ganz der forchten gründt, Vor
niemandts lasten grauen, auff zu aller
bawen, Du wurd zu aller stündt.

Darzu hat er verseyhen, In Jenner lehtem
zeit. So wir christliche liebe pflegen, zu ge-
heim die ewige freunt. Sein wort nicht him
veransten. Besitte uns D ferre got. Darg
der liebe des nöhesten transten. Wort Sarn-
ment best nicht verseyensten, Lob efer sey dem
forstern got.

¶ Weil wirs nicht können haben, In der pa-
pisterei. Wir forstern zum freilichem grade
~~da wirs gebrauchen frey~~, zu gottes lob und efer
Darg seine Barmherzigkeit, der zu unserm
glauben mochen, das wir uns nicht von im
kren. Und erleichte unsere Oberkeit.

Laß sie Iherre got kommen, Vor deine Maie-
 stät. Es ist in gned bewiesen, Mit deinem
 grüße druff, Auf das sie dein wort liebten, Bei-
 kommen vor aller welt. Im dem sie mögen
 vberu. Und fürnem ein Eristliche liche, nicht
 anstren in gewalt vund gelt,

Auff das wir mögen leben, Vor deinem
 wort allein. Es uns das Iherre geben, Auff
 das wir blieben dafin, Bei vnd ein gemaine
 bawer. Die die Iherre wolgefäst, tag nach Iherre
 auff die schen, Als dein liche getraue Dein
 wort Iherre giest überall,

Sie wil wir Iherre got streben, Wider dein

~~Wir~~ Wir faren zu seinen heiligen Gaben, die wir gebrauchen,
 frei

...big werden, Als die ungläubig sein.

2
Solchs hat er uns gebotten, Darzu Besigelt
gethan, Das wir in unserm nöthen, Zu
flucht zu ihm sollem sein. Ihn beschützen wir,
trauen, aus ganz der forhen gründt, Vor
niemandts lasten grauen, auff zu aller
dauern, Du wend zu aller stündt.

Darzu hat er versprochen, In jennem lehtem
zeit. Wo wir christliche liebe pflegen, Zu ge-
heim die ewige freudt. Sein wort nicht sein
verarstem. Besitzt uns D. seure got. Nach
der liebe des nehesten trarstem. Wort Sarn-
ment list nicht wurschmastrum, Lob ofre seij dem
höchstem got.

¶ Zeit wird nicht kommen haben, In der w.

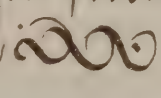
ganz, wir versprechen, das wir uns nicht von ihm
trennen. Und erleucht unser Oberkeit.

Laß sie Herr got kommen, Vor deine Wais-
 stadt. Du bist in gned bewiesen. Mit deinem
 geist druck, Auf das sie dein wort lieben. Bei-
 kommen vor aller welt. In dem sie mögen
 leben. Und fürnem ein Eristliche liche, nicht
 artem in gewalt und gelt.

Auf das wir mögen leben, Von deinem
 wort allein. Gib uns das Herr geben. Auf
 das wir bleiben dahin, Bei uns ein gemeine
 baw. Die dir Herr wolgefaß, tag nacht Herr
 auf dich stane. Als dein liche getraue Dein
 wort Herr gibst überall.

Sie werl wir Herr got streben, Wieder dein
 gottlich wort. Turt. Tater, Jnde darneben;
 Papisten an manchem ort. Das wollest vunde
 Herr vorgeben. Vunde Jhsus das Lammlein
 Deinen geist Herr gib uns geben. Auf das wir glän-
 big werden. Alle die unglaubig sein.

Lob Ihr sei Got dem Herrum, Wol in dem
Forst dem Iherum, Durch dem gläubem, wir
Litterlich stribem, efr wir uns cristant
Ihm. Die gedult wollet uns Herr geben,
durch deine Barmherzigkeit, unserm Ver-
forn zinnergeben, im Efrstlich diemum
darumbum. Preis sei dir Herr in Ewikeit.

Ein Ander frim Vuch Litterum
Wir man singet vom König von
Frankreich, im Hon. Wol auf Ihr
Landt kriegt alle, seit frolich wund gütter
dingt. 

Doch auf ir Erbsen alle, seit frolich
vnd gütter dinge, vnd lobet got den ewigen
Erbsen den Ecken König. Er ist der ewig der
selbigen König. Zu im wollen wir zu sein sein.
Er ist ein ewiger ewig, die sein und die sein im
ewig.

So triffet sich der Mann für Lauffen mit
seiner großem List, zu den mit großem Lauffen
da einer dem anderen mist, zu fallen zu wollen
tapffer ein, mit Wuth, mit Bier, mit kaltem
wein, Das ist sie saten losen Verrath
wie sich bekehrten,

Es feindt felt keine Masse, Im dieser letzten
Zeit. Er fucht dir sich verlasten, Auf gütz
Ehre wund groß sein grüß, Die selbige felter, mit
großer munt, das keiner gottes wort betraut.
Im die sein letzten teigern, Wie bald kommen
die verzagern,

El feindt leß' sich sehr Merckem, Bei
ruff arm, groß und klein. Hurerj helffi
er sehr stercken, sofftart ist in das gemein.
Niemandt sat izündt sffurum darom, frey
wer dem andern guttes gah, Jun dieser
sffurum Jarum, wie bald sind die verlarren,

Sie wolt wir sich nicht besterem Mit Ihm
Jungen kindt. Sie herren allein got lesteren
Wo sie bei ein ander sindt, Beim Wein, Beim
Bier, dawer beim spiel, der Vrafer gottes uns
teiden viel, durch lesterliche worte, Das gestift
am manfren ortte,

Das dinst D got erbarmen, Hilff Ist uns Errißte
eritt, Sie die sffurien wir armen, Jun dieser
lehtem zeit. Der feindt dringt her, mit grosser
macht. Darumb D herre, gibb glaubens krafft
Hilff' vuns herre erworfren, Sie demen lob und
Hre,

In das ist vns alle anzuftem, Den Ko-
 nung mit der dörren kron Unser frey, het er selber
 fienem, es künst kein ander hün. Er ist der
 fere, der selstern kann, für im wolken wir zu
 flucht fan. Er ist ein genediger fere, Die glän-
 digen dienen im gerne. Er ist ein reiner fere
 Im frey preis lob, vnd ere.

In ander lied zu singen, Wie gott
 Adam, vnd Eua, in das paradys ein-
 gefet sat, im hon Da Adam in die fünde
 trat, wie am ende dieses nachfolgenden liedes
 der letzte Vers lautet.

Gott der Vater schifft zween urwischen
sein, vund setz si in dem garten ein.
si solten gottfürchtig in freunden leben,
das paradys gott er in eingegeben.

Sie solten leben nach seinem wort. Aber
sie wurden sterben todt, sie solten in sitz
vor angen sam, sie wurden sonst fallen in
ein grosse scham.

In garten stund ein Bäumlein das solten
menschen ein gesche sein, sie solten es sein
allerley Bäumelein, mit wiste in dis greiffen
ein.

Berget wist von dem Bäumlein, Erkennt
nis guttes vund böses zu sein, gesorget wdt der
stimm urin, Aber er werdt für war des todes
sein.

Er Teuffel war unser freinde gram. Bald er
die gestalt der schlangen nam. Warst sich
sofflich bei Eva find, mit grosser list vund
glorreich.

Warum es ist, Ir nicht wohn den freiesten
 freim. Was ist er nicht wie er werden sein, wie
 hing als die Götter sein, Darum vorant er sich
 die freieste allein.

O Adam lieber Jere mein, Du gibst mir jetzt
 die selbige ein. Es sein wir vom die sein Appo-
 lein, wir werden hing wie got selber si.

O Eva lieber tochterlein, Das die Gottes wort vil
 eider sein. Wir werden vom der selbigen
 verführt, zu sein von der verdottene freiest.

Was vuns der Ewige gewaltige Gott durch freiest
 um mündt verführt sein sat. Wir sollen also
 gen sterben, nach seinem worte wund willen
 leben.

Darzu sat vuns sein weter lise sandt, Ir in das
 Paradis gesandt, das wir leben sollen, nach sei-
 nem wort. Aber wir sterben den ewigen tod.

O Adam lieber Jere mein, Nun schreibe die
 sene Apokal, wie sie ist das uns verweist, wie
 seht sat uns dar nach gelüst.

Auf Eines Erbes Tochterlein, Du weißt doch
wie geküret sein, vom unserm Herrn und
Gott, Der uns die sein Baum verpflanzet,

Eines Beis derin, und Adam Nam, Im Beis
fiel auf in ein solches faul, das er sein große Frau
da verlor. Er stündt mit Eina market und Bloß,

Wo bestu du ungehorsamer man, Warum soltu
wider mein wort gesam, Das ist dir vor dem
verboten sam, Darumb kumbstu in diese große
scham,

Auf Got Vater Erbaru dich mein, Es gab die
schlange der Eina ein Ich fah wieder dein wort
gesam, Ich wunne wunne was sol Ich nun doch
sein,

Nun ich fah wieder mein wort gesam, Ich wil dir
geben wirren einig um sein, Der sol tragen dein
gebrüchlichkeit beweisen dir meine Barunferhigkeit,

Er sol der schlange den kopff zerbrechen, mit
seiner sterke wirt er sie ertöten, sein gewalt
und Barunferhigkeit wirt von ewigkeit zu ewigkeit

Er verflucht siß slange deine tat, gottu dem
 vater unser dem bösem vater. Du solt dich vom
 der erde erheben mit deinem hant so ltu sie mir
 küssen.

1. 2. Ein du fast nicht wol gekam, Das du dem
 Adam deine kron, verführt fast dich der slange
 mit, es sol dir werden ein schwere zrit.

3. Eine kinder setzu mit schmerzen gebären, war
 unde fürchtestu nicht Got deinem herren, Fastu
 das ewige gut verarbt, Das sat dich in diese groste
 not gebracht.

4. Adam dir sol deine böse hat, Dir ist in gerade gewendet
 fad, Die erde sol dir den vater tragen, mit seiner di-
 nes angesichts sein beladen.

5. Wir wol jr sacht wider unser wort gekam, Ich
 wil euch nicht entgelten lassen, Ich wil unser
 barmschickheit also heilen in die ganze 2. fristenzeit.

6. Auch nicht in die 2. fristenzeit allein, Jüden, heiden,
 Turken, Esatern gewin. Wer bekant wird
 sein vund ist gekauft glaubt er der ist durch unsern
 N. sein verkauft.

Ich will vereinigen die Gottheit mein, so fern
als ir sollt selig sein, Ich will mich geben zu dir
gestalt, erlösen dein künster Mannigfaltig.

Aus mir fesselt mein einziger sohn, Denn du alles
hohes fast gekann, mit demut in die Zukunft
rein, vund wilt Empfangen vom dem geiste
meim.

Auf das ir nicht werdet verloren, So wil er mich
werden geborn, zu Betlehem im jüdischen landt
er wilt erfüllen durch michs sandt.

Ich bin der Vater Er ist der sohn, Der heilige geist
ist die dritte person, mit gewalt wir euch erlösen
frei, glänzt das Ir werdet nicht verloren sein.

Da Adam zu die sünde that, und Gottes ge,
dort er vber ging, Wer uns der freilandt nicht
geboren, wir wesen alle ewigst verloren.

Ihr gebet Gott den heiligen geist zu
bitten,

O du got schepffer freilicher geist, ein weister
 erfeker der warheit, ein beunender feuer der got-
 lichen liebe, O du einiger troster aller betrübten
 ein erlöser aller forthern, du erlöster der ser-
 ven aller volcker, du geber aller geden Wunder-
 ziger aller baruchsigkeit, du erfüller wund vor-
 bringer deines gotlichen wats, du freilich wasser
 du schepffer wind regierer, himels und der erden,
 und allen deren dinge die himel und erde in sich
 beschlossen forthern.

Eröffne uns unsere
 ofren, und erlöste uns unsere forche das wir
 dein allerfreilichstes wort, mögen forren und fass-
 sen, dardurch dein gotlicher name gerfekt werde.
 Du woldest auch unsere forche beschinden und bewes-
 sen, unser sinne und gedanken, worte und
 werke regieren auf woldest mildiglichem und
 brünstiglichem erlösten, Bist, Kaiser, Könige
 Cardinall, Bischoffe, Fürsten und Herren,
 Türken, Tataren, Juden, Jüden, Jüden,
 Missgrawitter, Freyden, Preussden, Masuren

Luffaw, Pölen, Allen Nation, Wir sie infa-
niren fadern Mogen, Vom auffgang bis
zum Vudergang, Vm sie für genaden auff
Das sie vor dem angefiht kommen, gib ihnen
das erlentnis deines gotlichen wortos, son-
derlich diesem unseren Könige, alle seinem
Poffen, Egentum vund Ritterfchaft, allen
soffen, Potentaten, allem Hofgerichten,
Sunderlich erfort, brstfuer vund beffirne, un-
serem Hof löblichen Landes fürstern mit
allem ihrem Verwanten, serren alle
seiner Riffe vund Ritterfchaft, Mein fere
vund mein gott, erleuchte auch mich mein weib
mein kind mein ganzes geschechte, Alle vum-
berachte befrue, alle vumwissende mache weiffend,
Alle vngleichig mache gleichig, Alle freige vor-
fürste gewis sein, alle todt sinder vund sinderin,
Lasse sie deinem gotlichen erlentnis kommen,
Auff das dein gotlicher insame festiglich ge-
glaubt, geliebet getruet, vund gepreiset werde
Du wollest auch trosten, alle betrubete forhen.

Alle gefangene, alle bestrafte gewis sein, die in
 angst und noth sein, Im Widerwert kreis
 in feur und wassers noth sein, Im hunger in
 dürst, Im sitz in frost, Nackent oder blos sein,
 Irin Quot Verfolgung siend deines gottlichen
 Ratsuns willen, auf und deines gottlichen
 wortes willen, Im bingerin in der Turckis
 gefangen und gebunden sein, über alle strang
 gere über alle fangerin, über alle die in todes noth
 sein liegen, Auf über uns armen elenden
 grossen sündere und ungereteten, und auch
 darenn Menschen, Wie du sie alle für deine
 angesichte fast, dir ist nichts verborgen im himel
 noch auff erden, Erleuchte und erquickte lichte
 lichte Regiere und fñhre, tröste und stärke
 uns, Ersalte uns in einem godesorten loben,
 das dein gottlicher rat uns durch alle deine werckheit
 in uns moge erkant und gepreiset werden, Das
 selb uns 2) got vater der Barmhertigkeit im
 V: seiligen geiste Amen,



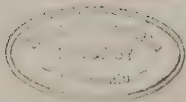
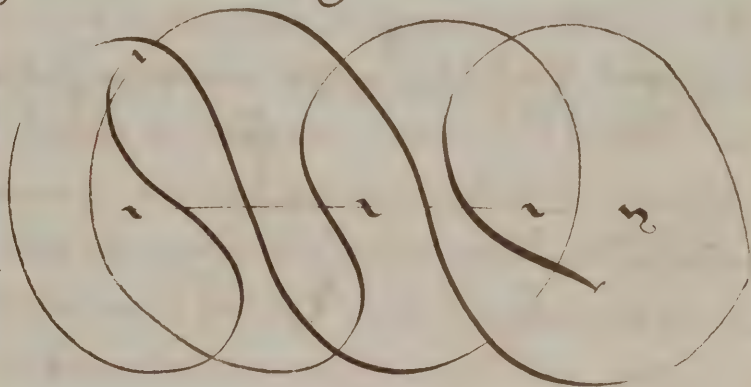
Ein kirchlicher begriß vnd vnterricht wie
 Man die gottes lesterer straffen soll,
 Weil den die weltlicher als die heime andere
 meße, offentlichem vor aller welt, auff
 dem Markt vnd am pranger gestrafft
 werden. So weße billich das ein jeder soß der
 zeit, folgender ereignis manchem kistum, vnd
 dieselbigem mit sals eisen vnd handtisen
 bei die kirch hinc kistum eingraben darvorn
 man dem gottes lesterer straffen soll, vnd
 in dasin stellen, wann das volck aus der kirch
 vorn der predig gefet, Auf mag man dem
 selbigem gottes lesterer einen vnaulbord der
 durchsichtig ist vor sein augesicht stellen, das
 in niemand speisen vnd trinken kann,
 Bis er sein straff erlitten hat. Welche straff
 stet auff erkenntnis der oberkeit, der solches sein
 gestellet wird, auff die oder auff ein ander weise
 zu straffen. Auf solche weise oder wie die ober
 keit erkent mag man auch solche ereignis auff

dem dorpffirm. bei dem kirch hüren ein
graben laßten. Auch bei dem Brüggen Vo.
dem die einfart vund ausfart. Welc alda die
gottes testirung gemein ist. bei dem doppelstet
vund großten saufften. Vorn paß vund
kuchst. auch der wirt selbs tol toricht vund soll
sein. so mus der Vorfur Gottes fersaltten.
vund wirt gar nicht verfürdet von Man vund
weib. von kucht vund Wogden. von kin.
daren klein vund gro. C. vund wie icht leider
gehört werde. von kleinen buben die von 8. 9.
10. 11. 12. raren sein die vuvorhemde Got lesteren
henden martern vund wunden derhalben noth
were das man auch kleine Exciß bei die kirch
hinneen machen ließe das man solche böse
buben auch straffen ehel die vater vund mütter
selbs nicht straffen wollen dorfften doch
wol solche kleine buben ein ander tod stercken
das kompt durch die Gottes testirung das
ein wort das ander gebüget so wol als bei den
alten. wie die erfahrung mit bringet

Ein Dankfagung nach der predigt.

Wir danken dir Herr Got Vater
 Geyffer himels und der erden, durch Jesum
 Christum deinem sohn, der mit dir Got Vater
 lebet und regiret in einigkeit des heiligen geistes
 Im ewigen freud und heiligkeit. Vor den selbigen
 deinem vielgeliebtem sohn, Jesum Christum
 vor der mundt der warheit, worden und sein
 heiliges wort, Vor die diener des wortes vor heilige
 wohnung und Narunge, vor heilige handlung
 vor erhaltung leibes und der Seelen, himels
 und der erden, und allem dore dinge, die himel
 und erde begriffen haben. Vor dich deine gotliche
 zeit und stunde Vor friede und vor einigkeit.
 Vor dein genediges gewitter, Vor deine gotliche ver-
 samlung deiner Erben gemeine wo du versam-
 melt siest, In deinem gotlichem worte, Im
 reinen lichte in deinem gotlichem lobe, Im die-
 nem heiligen gebete, vom auffgange bis zum

Nider gange, erhalt sie tröste vund stercke, leite
Regierung vund fñhre, bestrafe vund bestrime sie,
auff das dein gotlicher Ragun, durch die krafft
vund werckung deines heiligen geistes in ihnen
alhie zeitlich vund dort ewiglich geglaubt ge-
eiset vund gefñhrt, gelobet gegreut vund gepre-
set werde. Das giff vnnr O Got Vater der Bñ-
gheistheit, vund ein got aller trostes Amen;



Handwritten text in the left margin, partially visible and illegible.



